

# THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Die höchste Thayngerin**

Seit Anfang Jahr ist Karin Kolb Präsidentin des Einwohnerrats. Was sind ihre Ziele? **Seite 3**

**Gemeinsam ins 2022**

Eine Gruppe hat auf dem Kirchplatz aufs neue Jahr angestossen – bei störendem Lärm. **Seite 5**

**Bilanz nach einem Jahr**

Welchen Eindruck haben die Einwohnerräte im letzten Jahr hinterlassen? Eine Einschätzung. **Seite 7**

**THAYNGER  
Anzeiger**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat  
werben – ohne  
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch



Energiewirt Christian Müller (l.) und Abfuhrunternehmer Andreas Keller freuen sich mit coronakompatiblem Handschlag auf die gemeinsame Zukunft. Bild: vf

## Kehrichtwagen tankt lokal Gas

Zwei klimabewusste Thaynger Unternehmer haben sich gefunden. Landwirt Christian Müller betreibt auf seinem Hof seit Kurzem eine Biogastankstelle. Entsorgungsunternehmer Andreas Keller ist mit seinem gasbetriebenen Kehrichtwagen sein grösster Abnehmer.

**THAYNGEN** Manchmal liegen gewisse Veränderungen in der Luft. Es braucht nicht viel, um sie anzustossen. Das war auch im Fall von Andreas Keller und Christian Müller so. Ersterer wollte einen Kehrichtlastwagen anschaffen, der mit umweltfreundlichem Biogas betrieben wird und brauchte dazu einen Gaslieferanten. Zuerst zögerte er, war dann aber positiv überrascht, dass er beim Thaynger Energiewirt offene Türen einrannte. «Ich hätte nicht gedacht, dass es so schnell gehen würde», erinnert er sich. Für

Christian Müller kam die Anfrage im richtigen Moment. «Du war die Initialzündung», sagt er. Seine Frau Andrea und er seien zusammen mit ihren technischen Beratern gerade dabei gewesen, entsprechende Gedanken zu wälzen.

Bis die Idee in die Wirklichkeit umgesetzt war, dauerte es allerdings doch seine Zeit. So brauchte es für die Biogastankstelle bauliche Veränderungen, für die ein Baugesuch nötig war. Und als die Anlage gebaut war, musste sie so eingestellt werden, dass das Gas die

technischen Qualitätsvorgaben erfüllte. Schliesslich musste auch die Zolldirektion in Bern im Zusammenhang mit den Treibstoffabgaben ihren Segen geben. Ende Oktober war es endlich soweit.

Bei Andreas Keller ging es schneller. Die Beschaffung eines gasbetriebenen Kehrichtwagens war weniger kompliziert. «Diese Technik ist nicht ganz neu», sagt er. Sie werde seit Jahren eingesetzt und sei bewährt. So wurde die Firma Keller Kehricht-Abfuhr bereit im Dezember vor einem Jahr stolze Besitzerin eines Scania G 410. In den Monaten, bis die Biogastankstelle in Thayngen bereit war, tankte sie in Schaffhausen Erdgas.

Nun ist der Kehrichtwagen schon seit mehreren Wochen ...

**GEDANKENPLITTER**

### *Ausblick aufs neue Jahr*

**N**achträglich möchte auch ich Ihnen an dieser Stelle ein frohes neues Jahr wünschen. Ich hoffe – wie Sie wohl auch –, dass die nun seit fast zwei Jahren andauernden Pandemie-Einschränkungen ein baldiges Ende finden. Passend dazu ein paar Zeilen, die dem deutsch-amerikanischen Physiker Albert Einstein zugeschrieben werden: «Wenn das alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht!»



**Vincent  
Fluck**  
Redaktion

**DIE GEMEINDE  
INFORMIERT**

**Rücktritte von Behördenmitgliedern – Terminfestsetzung Ersatzwahlen** Der Gemeinderat hat mit Bedauern von den Rücktritten von **Sandra Wolf** aus der Schulbehörde per 31. Dezember 2021 und von **Andrea Müller** aus dem Gemeinderat per 28. Februar 2022 Kenntnis genommen und dankt ihre Dienste bestens. Der erste Wahlgang der Ersatzwahlen für den Rest der Amtsperiode 2021–2024 erfolgt am Sonntag, 13. Februar.

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

### Dienstag, 4. Januar

19.30 Filmabend «The Chosen»

in der Kirche Thayngen (mit Zertifikat 2G) «The Chosen» ist die erste Serien-Verfilmung über das Wirken von Jesus. Wir laden dich ein, mit uns die erste Folge der 1. Staffel gemeinsam anzuschauen und über deine ersten Eindrücke mit uns zu diskutieren. Martina Winzeler, Priska Rauber & Pfr. Matthias Küng

### Mittwoch, 5. Januar

17.30 Israelgebet im Adler

### Freitag, 7. Januar

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat

### Samstag, 8. Januar

17.00 Lobpreis in der Kirche

### Sonntag, 9. Januar

9.30 Chinderhüeti mit Anmeldung im Adler

**9.45 Gottesdienst ohne Zertifikat mit Pfr. Matthias Küng und «Steiner Brass» Kollekte:** Beratungsstelle Asyl- + Ausländerrecht SH

### Bestattungen: 10.-14. Januar,

#### Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45-11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58  
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38  
redaktion@thayngeranzeiger.ch

## WITZ DER WOCHE

«Übrigens, wie viele Männer hast du eigentlich vor mir gehabt?», rutscht es ihm heraus. Schweigen. «Verzeih mir», fleht er. «Eine

## Katholische Kirche Thayngen

### Dienstag, 4. Januar

A1522092

10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Thayngen

### Donnerstag, 6. Januar

#### Erscheinung des Herrn

17.00 Santa Messa in Italiano

### Sonntag, 9. Januar

#### Taufe des Herrn

9.30 Eucharistiefeier – Rückkehr der Sternsinger

### Dienstag, 11. Januar

14.00 Zischtigs-Treff im Pfarreisaal Thayngen

Weitere Informationen im «forumKirche»

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Freie Evangelische Gemeinde

### Dienstag, 4. Januar

A1522096

#### 20.00 Gebetsabend

### Mittwoch, 5. Januar

12.00 **Mittagstisch**, (mit Zertifikat) Anmeldung: 052 649 12 25

### Freitag, 7. Januar

17.30 **U13-Unihockey**, Hammen  
19.30 **Teenie-Club** (12+)

### Samstag, 8. Januar

14.00-17.00 **Jungschi** (für Jugendliche: 3.-6. Klasse)  
20.00 **Jugendgruppe** (15+)

### Sonntag, 9. Januar

9.30 **Gottesdienst**, Predigtreihe: «Durch den HEILIGEN GEIST – FREIHEIT erleben», Thema 2: «Was ändert, wenn der Heilige Geist in mir ist?», Predigt: Matthias Welz, Kidstreff & Kinderhüte, aktuelle Corona-Massnahmen gelten.

Weitere Infos:  
[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

dumme Frage, ich weiss, ich habe kein Recht ... Bitte, vergiss es.» Nach einer Viertelstunde schweigt sie immer noch. «Bist du mir noch böse?», fragt er ängstlich. «Unsinn», knurrt sie, «ich zähle.»

## LESERBRIEF

### Bahn: Versprechen und Realität

Am 25. September 2011 hat die Schaffhauser Stimmbevölkerung den Ausbau der S-Bahn im Kanton Schaffhausen beschlossen, die Verdichtung des Viertelstundentaktes nach Thayngen sollte geschaffen werden. Wo stehen wir 10 Jahre später? Wir warten nicht nur weiterhin auf den Viertelstundentakt. Nein, durch die Fahrplanänderung Mitte Dezember 2021 fahren die

Züge nicht einmal mehr im 20-Minuten-Takt, sondern de facto im Halbstundentakt.

Alle Thaynger wissen, dass ein Zug im Fahrplan, auf dem von Deutschland betriebenen Schienennetz, noch lange kein Zug auf dem Gleis bedeutet. Im Jahr 2018 fielen 445 Züge auf der Strecke Thayngen-Schaffhausen aus. Seitdem hat sich die Situation nur unwesentlich verbessert. Die Zusammenarbeit ist gekündet per Ende 2022. In den nächsten Wochen wird die Bahnstrecke neu vergeben für die Zukunft. Was lese ich im «Thaynger Anzeiger» vom

## Kehrichtwagen tankt lokal Gas

### FORTSETZUNG VON SEITE 1

... nahezu klimaneutral unterwegs. Im Vergleich zu Diesel stößt der mit Biogas betriebene Kehrichtwagen bei seiner Arbeit etwa 40 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> aus pro Jahr. Alle zwei Tage fährt der Lastwagen auf dem Hof Unterbuck vor. Um den Tank zu füllen, braucht es etwa zehn Minuten, sagt Andreas Keller. Bis jetzt sei er zufrieden. Alles funktioniere tadellos. Positiver Nebeneffekt: Der Gasantrieb sei viel leiser als ein herkömmlicher Motor. Aus der Bevölkerung habe es entsprechend positive Rückmeldungen gegeben.

### Es ist erst der Anfang

Der Juniorchef des Thaynger Traditionsunternehmens (siehe Kasten) will auch bei zukünftigen Neubeschaffungen auf gasbetriebene Kehrichtwagen setzen. Er prüfte auch einen Elektroantrieb. Doch verschiedene Faktoren sprachen dagegen. «Der Gasantrieb überzeugte uns in der Wirtschaft-

lichkeit, verknüpft mit der Umweltfreundlichkeit. Zudem haben wir unseren Treibstoff aus erneuerbarer Energie sozusagen vor unserer Haustür.»

Für Christian Müller ist der Kehrichtwagen der Firma Keller der zurzeit grösste Gasabnehmer, jedoch nicht der einzige. Seit der Eröffnung der Tankstelle hat er an elf Kunden einen Batch abgegeben, den es braucht, um Gas beziehen zu können. Der Hof Unterbuck verfügt ebenfalls über ein gasbetriebenes Fahrzeug, einen Personenwagen. «Unser Ziel ist, in den nächsten fünf Jahren, den ganzen Betrieb umzustellen.» Dazu gehören die Traktoren (zurzeit mit Gasantrieb nicht lieferbar), der Radlader und die Mähdrescher.

Die beiden Unternehmer gingen bei der Einführung der neuen Technologie finanzielle Risiken ein, da sie nicht wussten, wie sie sich im Alltag bewähren würde. Rückblickend sind sie froh und stolz, dass sie den Schritt gewagt haben. Mit Sicherheit können sie es zwar nicht sagen, aber sie vermuten, dass der Thaynger Kehrichtwagen der erste in der Schweiz ist, der mit lokal erzeugtem Biogas fährt. (vf)

## Die beiden Unternehmen

Die Müller Energie GmbH von Andrea und Christian Müller betreibt seit 2012 einen Wärmeverbund, der mit Holzschnitzeln beheizt wird. Ausserdem erzeugt sie Strom – mit Solarzellen auf den Dächern des landwirtschaftlichen Betriebs und seit 2016 mit Biogas aus dem Mist der hof-eigenen Rindtiermast. Die Biogastankstelle erlaubt es, pro Jahr 200 000 Liter Diesel zu ersetzen.

Die Keller Kehricht-Abfuhr GmbH von Gerhard Keller und dessen Sohn Andreas blickt auf eine Firmengeschichte von mehr als 60 Jahren zurück. Sie sammelt pro Jahr etwa 6000 Tonnen Abfälle und Wertstoffe von rund 20 000 Menschen ein. Sie ist für die Abfuhr aller Gemeinden im Reiat und im Durachtal sowie von Büsingen, Beringen und Neunkirch zuständig. (vf)

21. Dezember? Es sei nicht auszuschliessen, dass die Deutsche Bahn das kostengünstigste Angebot mache, und damit wieder den Zuschlag bekomme; der Gemeindepräsident Thayngen habe sich stabile Fahrpläne vorgenommen. Es müsste aber eher «zuverlässige und ausgebauten Fahrpläne» heißen. Wir alle wissen, dass wir Schweizer nur ein Mitspracherecht haben an der Vergabe. Diese sollte aber vehement genutzt werden, die Stimmbevölkerung erwartet Einsatz.

Soll das kinderfreundlich-energetisch-umweltfreundlich-zu-

kunftsweisend sein? Sind wir alle gezwungen, auf das Privatauto umzusteigen? Wer bezahlt mir den Preis für einen Parkplatz nahe des Bahnhofes Schaffhausen? Wie kommen die Jugendlichen zur Schule in die Stadt und wieder nach Hause? Viele haben Thayngen als Wohnort ausgesucht, nicht zuletzt wegen der versprochenen guten ÖV-Verbindungen. Viele sind auch auf eine gute Verbindung nach Winterthur und Zürich angewiesen. Als Privatperson und Steuerzahlerin bin ich masslos enttäuscht.

Regula Hadorn Thayngen

# Ein Jahr lang die höchste Thayngerin

Seit Anfang Jahr ist Karin Kolb Einwohnerratspräsidentin und somit höchste Thayngerin. Sie freut sich auf viele Begegnungen mit der Bevölkerung. Politisch möchte sie dazu beitragen, dass bezüglich der Badi Büte bald ein Entscheid gefällt wird.

**THAYNGEN** Das Amt der höchsten Thayngerin hat Karin Kolb nicht gesucht. Wie schon oft hat ihr das Leben, der Zufall oder wie auch immer man es nennen mag, eine neue Aufgabe anvertraut. Und sie hat jeweils die Chance gepackt und gesagt: «Ok, ich machs.» Das war zum Beispiel in ihrer Jugend als Scharleiterin beim Blauring so oder als sie mit etwa 20 Jahren Präsidentin des Musikvereins Thayngen wurde.

Auch ihre Berufswahl gestaltete sich auf diese Weise. An ihre kaufmännische Lehre bei der SIG in Neuhausen hängte sie eine Gärtnerlehre an. Der Hofemer Blumengärtner Hans Ruedi Weber, der sie als Aushilfskraft schätzten gelernt hatte, bot ihr eine Lehrstelle an. Später wies ihr Vater darauf hin, dass bei der Firma Frei eine Gartenplanerin gesucht werde. Obwohl sie keine Ausbildung hatte, sagte sie: «Ja, das kann ich.» Nach einem Praktikum bei einer Landschaftsarchitektin stieg sie bei der Thaynger Firma ein. Heute arbeitet sie zu etwa 40 Prozent für die Firma Gartenleben GmbH in Schaffhausen, die sich auf naturnahe Gärten spezialisiert hat. Sie verrichtet administrative Tätigkeiten und macht Gartenplanungen. Letzteres tut sie nicht auf dem Computer, sondern von Hand auf dem Zeichnungsbrett. «Ich bin so viel kreativer», sagt sie. Die handgezeichneten Pläne kommen bei der Kundschaft gut an.

## Wider Erwarten gewählt

Beim Einwohnerrat war es so, dass Marcel Fringer sie 2020 anfragte, ob er ihren Namen auf die FDP-Liste setzen dürfe. Zuerst winkte sie ab, denn mit der Familie, dem Beruf und ihren sonstigen



Karin Kolb auf dem Balkon ihres Wohnhauses. Bild: vf

Aktivitäten hatte sie schon genug zu tun. Als Fringer sie nochmals fragte, willigte sie ein. «Man kann nicht von anderen verlangen, dass sie sich engagieren, selber aber nichts tun», sagte sie. Womit sie nicht gerechnet hatte: Sie wurde gewählt. Rückblickend hat sie eine Antwort dafür. «Viele Thaynger kennen mich und wissen, dass ich engagiert und initiativ bin.»

In der ersten Einwohnerratssitzung wurde Karin Kolb gleich zur Vizepräsidentin gewählt, da ihre Partei an der Reihe war, jemanden zu stellen. Und nun, ein Jahr später, ist sie Präsidentin dieses Rats. Die Wahl fand in der Woche vor Weihnachten statt (ThA, 21.12.). Einer von Karin Kolbs Söhnen brachte den raschen politischen Aufstieg seiner Mutter mit trockenem Humor auf den Punkt: «Von der Listenträgerin zur Chefin.»

Nach dem anfänglichen Schock ist die Parlamentarierin zufrieden, wie das Leben es mit ihr gemeint hat. «Jetzt ist der richtige Moment,

nehmen und in die Politik hineinzu tragen. Und nun, da sie die Einwohnerratssitzungen während des laufenden Jahrs leitet, will sie vor allem ein Ziel erreichen: das Sanierungsprojekt der Badi Büte möglichst bald so weit bringen, dass das Stimmvolk darüber abstimmen kann. Selbst ist sie von dessen Notwendigkeit überzeugt. «Für eine familienfreundliche Gemeinde gehört das dazu.» Dies, obwohl Thayngen auch in vielen anderen Bereichen Investitionsbedarf habe. Ihre beiden Buben seien im Sommerhalbjahr oft im Bad. Und auch sie habe als Jugendliche viel Zeit dort verbracht.

Zum Amt der Einwohnerratspräsidentin gehören repräsentative Pflichten. Auf diese freut sich Karin Kolb sehr. Einen gesunden Respekt hat sie vor der Sitzungsleitung. «Der korrekte Ablauf der Sitzungen und der Abstimmungen ist sehr wichtig. Es wird für mich bestimmt eine Herausforderung, einen kühlen Kopf zu bewahren und das richtige Gespür in den Diskussionen zu haben.» Hilfreich ist der Gedanke, dass andere vor ihr in der gleichen Situation waren. Etwa ihr Bruder Daniel Wanner im Jahr 2012 oder Parteikollegin Nicole Stump, die 2018 ebenfalls in ihrem zweiten Jahr den Rat leitete. (vf)

## Karin Kolb

**Alter:** 44; **Wohnort:** Thayngen, da aufgewachsen und nach einem fünfjährigen Abstecher in Zürich, Zug und Schaffhausen seit 2009 wieder da; **Familie:** verheiratet mit Ralph Kolb, zwei Söhne im Alter von 13 1/2 und 12 Jahren; **Beruf:** Gartenplanerin und Sachbearbeiterin in einem Schaffhauser Garten- und Landschaftsbau betrieb; **Hobbies:** Treffen mit Freunden, Singen, Aufenthalt in der Natur; **Politik:** im Einwohnerrat seit Januar 2021, Mitglied der FDP; **Kommissionen:** Freiwilligenpreis, Schwimmbad Büte; **sonstige Ämter:** Vorstandsmitglied des Vereins «Netzwerk freiwillige Begleitung», Verantwortliche für Lauskontrollen der Schule Thayngen. (r.)

um aus meiner Familienrolle herauszukommen. Das Amt ist gut für meine persönliche Entwicklung.» Auch wenn sie dabei immer wieder ins kalte Wasser springen muss, ist sie überzeugt, dass alles gut kommt. «Ich habe grosses Grundvertrauen in mein Umfeld. Ich gehe nie davon aus, dass man mir Böses will. Das hilft sehr.»

## «Verständnis für die Komplexität»

Das erste Jahr im Einwohnerrat hat Karin Kolb als positiv erlebt. «Man ist sehr nahe am Puls, weil man viel mehr Hintergrundinformationen hat.» Und man merke, dass die Dinge nicht so einfach sind, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. «Man bekommt ein Verständnis für die Komplexität.» Ihre Rolle als Einwohnerrätin sieht die 44-Jährige darin, dem Gemeinderat auf die Finger zu schauen – «natürlich auf konstruktive Weise.» Weiter bestehet die Aufgabe darin, Stimmungen und Bedürfnisse der Bevölkerung aufzu-

**Wald Reiat Thayngen Randen**

bareiss schreinerei + wohnen,  
Christian Bareiss, Tel. 079 296 51 78



## Einwohnergemeinde Thayngen

Traurig müssen wir Abschied nehmen von unserer langjährigen, geschätzten Mitarbeiterin und Arbeitskollegin

# Cornelia Gasser

Zu vermieten mitten im Zentrum von Thayngen

## Grosszügige helle Alterswohnung

mit Lift. Wohn-/Esszimmer, 2 grosse Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC, Büro. Grosser Balkon teilweise überdeckt, Waschraum mit Tumbler, kleinerer Hobbyraum. Haustiere nach Absprache erlaubt. Besichtigung unter 079 310 10 75 1522126

Sie ist am 19. Dezember 2021 überraschend im Alter von 57 Jahren verstorben.

Cornelia Gasser arbeitete seit über 15 Jahren in der Spitek Thayngen als Fachfrau Betreuung. Wir werden sie sehr vermissen und behalten sie in dankbarer Erinnerung.

Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei der Trauerfamilie. Wir wünschen ihr Trost und Kraft in diesen schweren Stunden.

Einwohnergemeinde Thayngen  
- Gemeinderat  
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

A1521940

## Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



Urnengang vom Sonntag, 13. Februar 2022

### Eidgenössische Abstimmungen

- Volksinitiative „Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt“
- Volksinitiative „Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung“
- Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)
- Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

### Kantonale Abstimmungen

- Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (Steuerliche Attraktivierung des Wohnstandortes Schaffhausen)
- Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (befristete Steuersenkung aufgrund Corona-Krise)

### Kommunale Ersatzwahlen

- Ersatzwahl Gemeinderat
- Ersatzwahl Schulbehörde

Die Urnenstandorte und -öffnungszeiten sowie die Bestimmungen für die Ausübung des Stimmrechtes entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Entschuldigungen sind bis spätestens 16. Februar 2022 bei der Gemeinderatskanzlei anzubringen.

Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1522113

## kulturverein thayngen reiat

Vortrag

### Sizilien – Ein Gang durch die Zeit

mit Aldo Künzli, Thayngen

Anschliessend Gespräch mit sizilianischen Emigrantenfamilien

**Mittwoch, 5. Januar 2022, 20 Uhr  
Restaurant Gemeindehaus, Thayngen**

Covid-Zertifikat obligatorisch.

Weitere Informationen unter [www.kulturvereinthaygen.ch](http://www.kulturvereinthaygen.ch)

A1522162

**Feste feiern, wie sie fallen.**

Mit einer Sonderbeilage in den «Schaffhauser Nachrichten». Erfahren Sie mehr unter [www.shn.ch/sonderbeilage](http://www.shn.ch/sonderbeilage)



Dr. Tobias Felix



Dr. Georg Giannis

## Die Praxis für Frauenheilkunde

Es ist mir eine Freude, den neuen Praxispartner der Praxis für Frauenheilkunde in der Vordergasse 80-84, Dr. Tobias Felix, vorstellen zu dürfen.

Dr. Tobias Felix ist einigen bereits schon bekannt aus seiner Zeit als leitender Arzt der Frauenklinik am Kantonsspital Schaffhausen.

Wir freuen uns, für Sie da zu sein.  
Eine Terminvereinbarung ist jederzeit möglich.

**Dr. Georg Giannis und Dr. Tobias Felix**  
**Die Praxis für Frauenheilkunde**  
**Vordergasse 80-84, 3. Stock**  
**8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 66 88**  
**kontakt@diefrauenarztpraxis.ch**

A1521936

# Gemeinsam ins neue Jahr

Auf Einladung der reformierten Kirchgemeinde hat eine kleine Gruppe auf dem Kirchplatz aufs Jahr 2022 angestossen.

**THAYNGEN** Der gemeinsame Wechsel ins neue Jahr begann eine halbe Stunde vor Mitternacht in der reformierten Kirche. Pfarrer Matthias Künig leitete eine kleine Zeremonie an, bei der es um eine Rückschau ging. Dabei verwendete er drei Symbole, die dazu dienten, sich im Stillen an die freudigen und weniger freudigen Momente des alten Jahrs zu erinnern.

Da war ein Apfel als Zeichen für eine erfolgreiche Ernte, sei es bei einem Arbeitsprojekt, in der Beziehung zu einem anderen Menschen oder zu sich selber. Dann ein Stein für alles Schwere in den letzten Monaten, zum Beispiel im Zusammenhang mit einem Menschen, den man für immer hat ziehen lassen müssen. Und schliesslich eine Rose als Symbol für ein unerwartetes Geschenk – ein Lachen, ein paar herzergreifende Worte oder ein neugeborenes Kind. Ihren Abschluss fand die kurze Zere-



Glitzernde Wunderkerzen lassen auf ein freudvolles Jahr 2022 hoffen.

monie mit dem für den Jahreswechsel passenden Liedtext «Von guten Mächten wunderbar geborgen» des deutschen Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945).

Nach der Zeremonie traf man sich draussen auf dem Kirchplatz. In einer Schale flackerte ein wärmendes Feuer. Und nach dem zwölften Glockenschlag stiess die etwa dreisigköpfige Gruppe aufs noch junge Jahr 2022 an. Ein paar Anwesende zündeten glitzernde Wunderkerzen.

Und in etwas Entfernung sprühte ein Vulkan seine Funken in den sternklaren Himmel.

## Mordsmässiger Lärm

Getrübt wurde der stimmungsvolle Jahreswechsel einzig durch ein paar mordsmässig laute Böller, die jemand auf der anderen Strassenseite zündete. Dieser jemand wird für diese rücksichtslose Tat wahrscheinlich ewig in der Hölle schmoren. Ganz bestimmt! (vf)



Kleine Zeremonie in der Kirche mit drei Symbolen – ...



... einem Stein, einem Apfel und einer Rose.



Gemeinsam anstoßen auf das neue Jahr.



Ein Vulkan untermauert den festlichen Anlass. Bilder: vf

## Wünsche der Senioren erfassen

**THAYNGEN** Einwohnerrat Albert Sollberger (EVP) wünscht, dass mittels Umfrage die Lebensqualität der älteren Bevölkerung erfassst und daraus Massnahmen abgeleitet werden (ThA, 29.6.). Seine Motion werde nächstens beantwortet, sagte der Gemeindepräsident an der letzten Einwohnerratssitzung. Wie zu verstehen war, wird die Antwort wohl positiv ausfallen. Der Kanton stellt nämlich eine finanzielle Unterstützung von 75 Prozent der Kosten in Aussicht. Die Gemeinde müsste lediglich etwa 2500 Franken selber tragen. (r.)

## Gemeinde soll digitaler werden

**THAYNGEN** Der Gemeinderat treibt die Digitalisierung der Verwaltung voran. Wie Gemeindepräsident Marcel Fringer an der letzten Einwohnerratssitzung informierte, habe man das Beispiel der Gemeinde Ermatingen TG studiert, die Umstellungen in diese Richtung vorgenommen hat. Unter anderem soll in Thayngen die Sitzungsorganisation des Gemeinderats verbessert werden. Im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Vereinbarungen und Verträgen, erlaube die Digitalisierung ebenfalls Effizienzgewinne. (r.)

## Rastplatz Berg bleibt bestehen

**THAYNGEN** Im Zusammenhang mit dem Rückbau des Rastplatzes Moos an der A4 (ThA, 14.12.) fragte Einwohnerrat Marco Passafaro an der Dezembersitzung, wie die Zukunft des Rastplatzes Berg aussehe. Er bleibe bestehen, antwortete Tiefbaureferent Walo Scheiwiller. Er verfüge über keine anderslautenden Informationen. (r.)

## ZITAT DER WOCHE

«Meine Lebensformel ist recht einfach. Ich stehe morgens auf und gehe abends zu Bett. Dazwischen beschäftige ich mich, so gut ich kann.» Cary Grant (1904-1986), britisch-amerikanischer Schauspieler

# Rückblick auf 2021 und die Geschichte

Im Dezember ist eine weitere Ausgabe des alljährlichen «Gemeinde-Gruss» erschienen. Auch dieses Mal ziehen viele historische Artikel die Aufmerksamkeit der mit dem Unteren Reiat verbundenen Leserschaft auf sich.

**UNTERER REIAT** Was viele nicht wissen: In Hofen stand einst eine Kapelle. Der geschichtsinteressierte Autor Ernst Fuchs aus Uster macht sich in einem Beitrag auf Spurensuche. So soll Tobias Holländer, der wohl schillerndste Hofemer, den Bau des kleinen Gotteshauses 1686 in Auftrag gegeben haben. Es stand auf dem Gelände des Holländerhauses und der Kaserne, der genaue Standort ist aber unbekannt. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde das Gebäude abgerissen. Die Einzelteile sollen veräussert worden und der Erlös für Speis und Trank verwendet worden sein. Bis heute erhalten geblieben ist eine Glocke. Sie befindet sich in Gengersbrunn in einem Dachreiter mit Turmuhr auf einem ehemaligen Ökonomiegebäude. Der Zugang zum Innern des Dachreiters ist nicht möglich.

#### Die Herkunft des Namens Bölli

Von besonderem Interesse ist ein weiterer Beitrag von Ernst Fuchs. Er geht der Herkunft des Na-



Ein Artikel in der jüngsten Ausgabe des «Gemeinde-Gruss» befasst sich mit einer abgerissenen Hofemer Kapelle und ihrer Glocke, die in Gengersbrunn eine neue Verwendung fand. Bild: vf

mens Bölli nach. Eine Zeit lang war dieser der am weitesten verbreitete Familienname in Altdorf. In den Jahren von 1757 bis 1821 gab es 27 Familien, die so hießen. Heute

sind es noch sieben. Die Herkunft des Namens lässt sich nicht genau ermitteln. Eine Vermutung ist, dass ein Bezug zu den Bölli oder Bolla im norditalienischen Mailand besteht. Eine andere Vermutung sieht einen Bezug zu Wiechs am Randen, wo es Familien mit dem Namen Bolle und Bollin gibt.

#### Wie früher unterrichtet wurde

Aus persönlichen Erinnerungen schöpft Werner Bührer. Er erzählt, wie in Hofen die Kinder unterrichtet wurden, bevor 1965 das Zentral-schulhaus in Betrieb ging. Interessant auch der Beitrag über den eis-tigen Altdorfer Weibel Roost (1867-1945). Ein vor 50 Jahren schon einmal im «Gemeinde-Gruss» erschienener Bericht, zeichnet das faszinie-rende Bild eines Dorforiginals.

Weiter ist ein Teil der Dorfge-schichte von Bibern abgedruckt – im Original erschienen ist sie vor ein paar Wochen in einer Broschüre des regionalen Naturparks Schaffhau-sen, Autor ist der Thaynger Histori-ker Andreas Schiendorfer. Speziell erwähnenswert ist auch ein reich bebildeter Rückblick auf das Me-morialrennen «Rendezvous am klei-nen Klausen» – dieser öffentliche Anlass war wohl der grösste des Unteren Reiats im Jahr 2021 und

lockte viel Publikum an. Weitere Au-toren gehen der Frage nach, ob einst in Opfertshofen geopfert wurde, wie früher in Altdorf der Schnee ge-pflügt wurde und was es zu den Flurnamen der Region zu sagen gibt. Wie immer gehören Jahres-rückblicke von Gemeinde- und Einwohnerratspräsident zur jewei-igen Ausgabe des «Gemeinde-Gruss» sowie solche des Kirchenchors und der Arbeitsgemeinschaft. Nicht ver-treten sind dieses Mal die Dorfver-eine – wegen der Pandemie waren ihre Aktivitäten stark eingeschränkt.

#### Schon seit bald 100 Jahren

Der «Gemeinde-Gruss» er-scheint seit 1924. Er kann also schon bald sein 100-jähriges Be-stehen feiern. Während Jahrzehn-ten stand er unter den Fittichen der Kirchgemeinde Opfertshofen. Seit der Fusion mit der Kirchgemeinde Thayngen-Barzheim im Jahr 2017 ist er der Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat angegliedert. Ein kleines Redaktionsteam sorgt da-für, dass die Publikation weiterhin Jahr für Jahr erscheint. Die Kosten werden mit Spenden gedeckt. (vf)

Erhältlich ist der «Gemeinde-Gruss» bei Werner Bührer, Bruggwiesenstrasse 4, 8242 Hofen, werner.buehrer@bluemail.ch.

# Strahlende Gesichter im Glitzergewand

Anfang Dezember war die Geräteriege Thayngen an den Schweizer Meister-schaften Vereinsturnen Jugend. Die intensiven Trainingsstunden wurden mit einem unvergessli-chen Erlebnis belohnt.

#### THAYNGEN/SCHAFFHAUSEN

Als wir erfuhren, dass der TV Satus Schaffhausen die diesjährigen Schweizer Meisterschaften im Ver-einsturnen Jugend (SMVJ) organisiert, wollten wir unbedingt in der BBC-Arena dabei sein.

Die Leiterin Linda Surber nahm sich der Aufgabe an und stu-dierte mit den 19 Turner/innen eine Gerätekombination mit den Geräten Boden und Sprung ein.



Die Thaynger Geräteturnenden an der SMVJ. Bild: zvg

Für die Thaynger Jungturner/innen eine neue Wettkampfform. Nachdem die kantonalen Gerä-te-meisterschaften im September vor-bei waren, ging es direkt mit der SMVJ-Vorbereitung los. Im Training und an zusätzlichen Trainingstagen wurden Elemente geübt, an der Synchronität gefeilt und tänzeri-sche Einlagen einstudiert. Nach der knappen und intensiven Vorberei-

tungszeit ging es am Samstag, 4. Dezember, los in Richtung Schaff-hausen. Aufgrund der aktuel- len Entwicklungen rund um Covid wurden kurzfristig keine Zu-schauer/innen zugelassen. Schö-n war aber, dass die Organisatoren grosse Bemühungen tätigten, den turnerischen Teil dennoch durch-zuführen und diesen per Live-stream zu übertragen.

Mit leicht nervösen Gefühlen in der grossen BBC-Arena angekom-men, starteten die Turner/innen direkt mit dem Einwärmen. An-schliessend schlüpften alle in ihre grünglitzernden Gwändli und machten sich in der Wettkampf-halle bereit. Die Musik ertönte und los gings. Mit Rollen, Strecksprün-gen, Saltos und Handständen zeig-ten die Turnenden eine gute Leis-tung und eine schöne, emotionale Vorführung, die mit der Note 7.98 belohnt wurde. Damit wurde der 16. Schlussrang erreicht. Nach dem Wettkampf waren alle glücklich über das Erreichte. Es war ein un-vergessliches Erlebnis!

Vielen Dank an Linda für das Zusammenstellen dieser wunder-baren Gerätekombination!

**Miriam Bosshard** Hauptleiterin Geräteriege Thayngen

# Wer hat im Thaynger Parlament das Sagen?

Das erste Jahr der laufenden Legislatur ist um. Wie haben sich die Einwohneräte in den Parlamentsdebatten geschlagen?

**THAYNGEN** Der Schreibende hat fünf der sieben letztjährigen Sitzungen besucht. Ein Parlament (Französisch: parler) ist da, um zu reden. So hinterlassen vor allem die gesprochenen Worte und die rhetorischen Auftritte einen Eindruck. Die Arbeiten hinter den Kulissen – Gespräche unter vier Augen, in den Fraktionen, in den Kommissionen – finden keinen Niederschlag. Die vorliegende Beurteilung ist somit subjektiv gefärbt und vielleicht auch einseitig. Ganz aus der Luft gegriffen ist sie indes nicht (siehe Kasten).

## Die deutlich Hörbaren

Wie in jeder Gruppe gibt es auch im Einwohnerrat Figuren, die mehr sprechen als andere und deren Aussagen mehr Gewicht haben. Eine dieser Figuren ist **Marco Passafaro (SP)**. Er ist ein beredter und leidenschaftlicher Einwohnerrat. Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission verfügt er auch über vertiefte Einblicke ins Thaynger Gemeindewesen und somit über einen Informationsvorsprung zu seinen Ratskollegen. Er prägt mit seinen Voten die Diskussionen und setzt bei Bedarf auch die formellen Instrumente ein, die das Parlamentsreglement vorsieht. So hat er in der Märzsituation im Zusammenhang mit dem Quartierplan «Zimänti Süd» eine Dringliche Motion eingereicht. Sie forderte vom Gemeinderat, alternative Zufahrtstrassen zum Industriegebiet beim Kesslerloch zu prüfen.

Eine andere Figur, die das Geschehen im Rat prägt, ist **Karin Germann (SVP)**. Wohl wegen ihrer Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung hat sie einen Sinn für das korrekte Einhalten von Regeln und Abläufen. So stellte sie in der Maisitzung fest, dass die Gemeinde mehr Personal beschäftigt, als der Einwohnerrat im Stellenplan bewilligt hatte. In der darauf folgenden Sitzung legte der Gemeinderat dann prompt einen Antrag auf Stellenplanerhöhung vor. Immer wieder sorgt die Opfertshoferin auch für humorvolle Auflockerung, mit Vorliebe in Reimform. Dies etwa bei Verabschiedungen.



Marco Passafaro (stehend) gehörte 2021 zu den aktivsten Rednern im Thaynger Einwohnerrat. Bild: vf

Auch wenn **Doris Brügel (Grüne)** das Geschehen im Rat nicht in andere Richtungen lenkt, kommt ihr Engagement für die Umwelt in ihren Aussagen immer wieder zum Ausdruck. Dies ist bei ihr ausgeprägter als bei anderen Ratskollegen. Sie ist sozusagen das ökologische Gewissen des Parlaments.

**Hannes Wipf (GLP)** ist erst seit einem Jahr im Rat. Doch es wirkt, als sei er schon seit langer Zeit dabei. Seine Voten sind klar, bringen oft neue Gesichtspunkte in die Diskussion ein und finden Gehör. Er zeigt auch Engagement außerhalb des Parlamentsbetriebs. So hat er sich um Gespräche mit den Betreibern der umstrittenen Recyclinganlage bemüht und setzte sich in letzter Zeit für eine Verbesserung der Bahnverbindung ein. Zusammen mit Regula Battistino hat er eine Interpellation zur Energiestrategie eingereicht.

**Albert Sollberger (EVP)** ist ebenfalls in der ersten Legislatur und gehört mit seinen klaren Äusserungen bereits zu den markanten Figuren. Der Rentner hat die Motion «Altersfreundliche Gemeinde Thayngen» eingereicht. Er will, dass sich die Gemeinde nicht nur als kinderfreundlich positioniert, sondern auch ein Augenmerk auf die älteren Generationen wirft.

## Das Mittelfeld

Von über der Hälfte des Einwohnerrats hört man nur hie und da etwas – zum Beispiel in Form einer Frage an den Gemeinderat oder bei der Eintretensdebatte, wenn die Position der jeweiligen Fraktion zum Ausdruck gebracht wird. Zu dieser Gruppe gehören **Andres Bührer (SP)**, **Joe Bürgi (FDP)**, **Manuela Heller (EDU)**, **Urs Schöttli (SVP)** und **Nicole Stump (FDP)**. Letzte fällt durch Voten auf, die das Positive betonen.

## Die Spuren in den Protokollen

Die im Haupttext vertretene Einschätzung ist nicht ganz willkürlich. Zählt man in den Einwohnerratsprotokollen der sechs ersten Sitzungen des Jahres aus, wie viel Male die Einwohneräte aufgeführt sind (mit Vor- und Nachnamen), kommt man auf folgende Werte: Marco Passafaro: 67; Karin Germann: 49; Albert Sollberger: 46; Renato Sala: 37; Hannes Wipf: 32; Doris Brügel: 31; Karin Kolb: 24; Andres Bührer: 24; Nicole Stump: 20; Joe Bürgi: 18; Kurt Stihl: 17; Heinrich Bührer: 14; Manuela Heller: 13; Urs Schöttli: 13; Regula Battistino: 9. Einen «Vorteil» haben diejenigen Parlamentarier, die alleine eine Fraktion vertraten, sich somit bei den Eintretensdebatten jedes Mal äussern mussten und so im Protokoll einen Eintrag erhielten. Eine ähnliche Tendenz wie bei der Auswertung der Protokolle findet sich in den sechs Einwohnerratsberichten, die in den «Schaffhauser Nachrichten» erschienen sind. Zahl der Erwähnungen mit Vor- und Nachnamen: Marco Passafaro: 10; Karin Germann: 6; Renato Sala: 5; Hannes Wipf: 3. Übrige Parlamentarier: zwischen 2 und 0. (vf)

Sie ist sozusagen die gute Seele, die die zwischenmenschlichen Qualitäten ihrer Mitmenschen in Worte fasst. Andres Bührer und Urs Schöttli fallen durch ihr kräftiges Stimmorgan auf. Und Andres Bührer hat als Erstunterzeichner die Interpellation «Garantien und Mängelbehebung Seniorencentrum» eingereicht.

Weniger als von den anderen hörte man letztes Jahr von **Regula Battistino (GLP)**, **Heini Bührer (SVP)** und **Kurt Stihl (SVP)**. Dass «still» jedoch nicht mit «untätig» gleichgestellt werden kann, beweisen alle drei. Heini Bührer war bis Mitte Jahr Präsident des Bibermer Dorfvereins und hat die 1.-August-Feier der Gemeinde mitorganisiert. Er war zudem Fraktionspräsident der SVP und wirkt weiterhin bei der Genossenschaft IG Fleisch vom Reiat mit, wo er zuständig ist für das Schlachthaus in Bibern und die Kadaversammelstelle. Regula Battistino ist langjährige Präsidentin der Vereinigung Insieme Schaffhausen, die sich für Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt. Kurt Stihl ist seit zwölf Jahren in der Schulbehörde und somit deren amtsältestes Mitglied. Regula Battistino und Heini Bührer haben auf Ende 2021 ihren Rücktritt eingereicht.

## Das Ratsbüro im Hintergrund

Bisher ohne Erwähnung blieben **Renato Sala (parteilos, SP-Fraktion)** und **Karin Kolb (FDP)**. Im vergangenen Jahr hatte er die Rolle des Einwohnerratspräsidenten, sie diejenige der Vizepräsidentin. Als solche mussten sie dafür sorgen, dass der Parlamentsbetrieb reibungslos vonstattenging – das Politisieren trat dabei in den Hintergrund. In seiner Funktion als Präsident war Renato Sala präsent und griff ein, wenn eine Diskussion auszufern drohte. Er war ein guter Lenker. Da er sonst eher zur stillen Gruppe im Rat gehört, müsste man eigentlich dafür sorgen, dass er mehrere Jahre in Folge das Amt des höchsten Thayngers ausübt, da so seine Stärken besser zum Ausdruck kommen. Über Karin Kolb kann noch nicht viel gesagt werden – das vergangene Jahr war ihr erstes im Einwohnerrat. Sie scheint aber über eine gewisse Tatkraft zu verfügen: Sie war es, die kurzfristig dafür sorgte, dass sich der Einwohnerrat anstelle des abgesagten Jahresschusssessens zu einem Freiluft-Stéchapéro am Kreuzplatz treffen konnte. (vf)



## AGENDA

MI., 5. JANUAR

- «Sizilien – ein Gang durch die Zeit» Vortrag des Kulturvereins, 20 Uhr, Rest. Gemeindehaus, Th.
- **Mittagstisch** in der FEG (mit Zertifikat), 12 Uhr. Anmeldung Judith Bührer: 052 649 12 25.

SA., 8. JANUAR

- **Jungschli** für Jugendliche (3.-6. Klasse), 13.30 – 16.30 Uhr, Parkplatz FEG, Thayngen.

## IN EIGENER SACHE

## Letzte Ausgabe ausgefallen

Seit Bestehen des Thaynger Anzeigers erscheint in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr keine Zeitungsausgabe. So war es auch letzte Woche. Leider ging in der Ausgabe vom 21. Dezember vergessen, dies so anzukündigen. Die geschätzte Leserschaft möge dies bitte entschuldigen. (r.)

## Neue Postadresse

Der Thaynger Anzeiger hat per sofort eine neue Postadresse. Sie lautet wie folgt: Thaynger Anzeiger, Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201 Schaffhausen. Grund für die Änderung sind die neuen Postfachtarife der Post. (r.)

ANZEIGEN

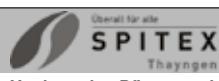
## Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:  
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144

A1521782



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.  
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.-So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781

## ■ DER HINGUCKER

## Schönes Wetter zum Jahresschluss



**ALTDORF** Die hohen Temperaturen und das sonnige Wetter nach den vielen Regentagen lockten an Silvester viele Spaziergänger und Velofahrer ins Freie. Die Aufnahme entstand in der Umgebung von Altdorf. Die Radfahrer befanden sich bereits auf deutschem Boden. Bild: Ulrich Flückiger



## Eine bunte Schar auf dem Weg zum Licht

**OPFERTSHOFEN** Am Weihnachtsabend feierte die Reformierte Kirchgemeinde einen Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien. Zuerst war die Hauptprobe, eine Stunde später galt es dann ernst. Auf dem Bild sieht man die Schauspielerinnen und Schauspieler, wie sie sich für ihren zweiten Einsatz bereit machen. Festgehalten hat die Szene die in der Kirchgemeinde mitwirkende Sonja Bührer. Sie schreibt: «Die Kinder haben das Ganze bravourös gemeistert und vielen Gottesdienstbesuchern den Start in die Weihnachtstage erhellt!» (r./Bild: Sonja Bührer, Hofen)

## Beförderungen bei der Clientis

**THAYNGEN** Bei der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen sind per 1. Januar die nachfolgenden Mitarbeitenden befördert worden.

**Julia Fuchs** ist zur Handlungsbewollmächtigten ernannt worden.



Frau Fuchs absolvierte von 2013 bis 2016 die Banklehre in unserem Institut und wechselte anschließend ins Angestelltenverhältnis.

Sie ist im Bereich «Risk & Compliance» tätig und trägt viel zu einer einwandfreien Abwicklung aller Geschäfte bei. Im Sommer 2021 schloss sie erfolgreich die Weiterbildung «Bachelor of Science in Wirtschaftsrecht» ab.

**Daniel Bührer** ist zum Prokuren ernannt worden. Nach dem Abschluss seiner Banklehre bei der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen konnten wir Herrn Bührer in unserem Bereich Vertrieb einsetzen.



Aufgrund seiner sehr guten Leistungen wurde ihm per Anfang 2020 die Handlungsvollmacht erteilt. Im gleichen Jahr schloss er die Weiterbildung zum «Finanzplaner mit eidgenössischem Fachausweis» erfolgreich ab. Seit Anfang 2020 ist Daniel Bührer als Finanzberater und Stellvertreter des Leiters Vertrieb tätig.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen gratulieren Frau Julia Fuchs und Herrn Daniel Bührer zur Beförderung und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Befriedigung bei ihren beruflichen Tätigkeiten.

**Andreas Pally** Vorsitzender der Geschäftsleitung, Spar- und Leihkasse Thayngen AG

## IMPRESSIONUM

Verlag Thaynger Anzeiger  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,  
8201 Schaffhausen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf  
Christian Schnell, anzeigen-  
genservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75